

TIME TABLE	Dienstag 11.07.2017	Mittwoch 12.07.2017	Donnerstag 13.07.2017	Freitag 14.07.2017	Samstag 15.07.2017
9:00–13:00 Uhr	Workshop-Spezial	Workshop-Spezial	Workshop-Spezial	Workshop-Spezial	
14:00–18:00 Uhr Jugendtheater- etage	Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3	Workshop 4	Workshop 5 für Spielleiter*innen
18:15 Uhr Jugendtheater- etage	Workshop- präsentation	Workshop- präsentation	Workshop- präsentation	Workshop- präsentation	Workshop- präsentation
19:00 Uhr Theater unterm Dach	Lass uns gehen <i>Kurzfilmprogramm</i>	Klinik Nekkürrev	Exilistan	Shakespeare Pictures <i>Minidramen</i>	<i>Ergebnis aus dem Workshop-Spezial</i> Shakespeare Pictures Monologe
im Anschluss	Publikumsgespräch	Publikumsgespräch	Publikumsgespräch	Publikumsgespräch	Publikumsgespräch

Die Werkschau ist eine Kooperation zwischen dem Theater unterm Dach und der Jugendtheateretage/Kunsthau e.V.

Der Eintritt zu allen Vorstellungen und Workshops ist frei! Reservierungen unter 030 902953817 erwünscht. Fragen und Anmeldungen zu den Workshops bis zum 8. Juli unter g.zorn@kunsthau-prenzlauerberg.de

Weitere Infos: theateruntermdach-berlin.de / kunsthau-prenzlauerberg.de / werkschaujugendtheater.wordpress.com

Gefördert mit Mitteln aus dem Bezirkskulturfonds.

Fotos: Emilia Schlosser
Grafik: Tobias Schmid, monstergroovez.com



Alles in Bewegung?!

Veränderung ist wohl die einzige Konstante, mit der das Leben beschrieben werden könnte. Sie passiert ständig und laufend. Manchmal schnell und plötzlich, viel häufiger ganz langsam und Stückchen für Stückchen. Theater verändert, Film auch – Kunst generell. Erst recht, wenn man sie selber macht. Und so richten wir im dritten Jahr des Formats „**Werkschau Jugendtheater**“ unseren Fokus auf den Prozess des Tuns, auf das Öffnen der vierten Wand, auf die Veränderung. Wir zeigen ein Stück, das noch im Werden begriffen ist von afghanischen und Berliner Jugendlichen, machen einen Ausflug in die Untiefen der Psychiatrie, stürzen uns in Minidramen, verlassen die Bühne und fallen aus dem Rahmen. Darüber hinaus starten wir unsere Werkschau-Woche mit einem Kurzfilmprogramm von Jugendlichen für Jugendliche. Drei junge Filmemacher*innen präsentieren uns ihr bisheriges Schaffen und ermöglichen uns einen intensiven Blick auf Veränderungen, die man so durchmacht, wenn es ums Erwachsenwerden geht.

Auch in diesem Jahr finden wieder Workshops, angeleitet von Profis aus dem Theater unterm Dach in der Jugendtheateretage statt – darunter auch ein besonderes Angebot für Spielleiter*innen. Nach jedem Workshop präsentieren die Teilnehmer*innen ihre Arbeitsergebnisse und stellen sich den Fragen der Zuschauer*innen. Das Publikum hat so die Möglichkeit, Arbeitsprozesse zu verfolgen und sich einzubringen.

NEU IN DIESEM JAHR: Wir bieten erstmalig ein durchgehendes geschlossenes Workshopangebot als Kooperationsprojekt mit der Kurt-Schwitters-Schule im Rahmen des Landesprogramms Kulturagenten für kreative Schulen Berlin an. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt zum Abschluss der Werkschau vor und im Gebäude 103 und ist außerdem beim Straßenfest der Kurt-Schwitters-Schule am 17.7. zu bewundern.

Wir freuen uns auf spannende Impulse, inspirierende Gespräche und Workshops und auf Euch!



Präsentation 1

Lass uns gehen

Ein „Coming of Age“-Kurzfilmprogramm

Mit Filmen von „Den Löwen“ (Lotta Schwerk und Fion Mutert) und Ron Jäger

Lotta Schwerk und Fion Mutert sind beide 18, aufgewachsen in Berlin-Friedenau und haben letztes Jahr Abi gemacht. In ihren Filmen geht es meistens um Jugendliche, die auf der Suche nach sich selbst oder Verbündeten sind, die Abenteuer und gleichzeitig überhaupt gar nichts erleben. Ihre Filme sind mehrfach preisgekrönt unter anderem wurde „Was wir wissen“ zum Film des Jahres beim FISH Festival in Rostock gekürt.

Ron Jäger ist Filmstudent an der DEKRA Hochschule für Medien in Berlin. Er ist 21 und hat sein Abi im Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium im Prenzlauer Berg gemacht. Auch seine Filme beschäftigen sich mit Jugendlichen und ihren Versuchen, sich in der Welt zurecht zu finden. Sie konnten ebenfalls schon Erfolge bei nationalen und internationalen Festivals feiern (u.A. wurde „Wir müssen reden“ zum Deutschen Generationenfilmpreis 2017 in Mainz eingeladen).

Präsentation 2

Klinik Nekkürrev

Kurt-Schwitters-Schule, DS-Kurs 11

Spielleitung: Jacqueline Mielke

Interessant waren Menschen nah am Nervenzusammenbruch. Was bewegt jemanden, der mit sich selbst und seiner Umwelt hadert? Wut, Traurigkeit, Humor, Angst, Freude, Melancholie, Trotz... Biografien wurden erfunden. Erlebnisse erdacht. Als Ort für diese Erlebnisse eine Klinik gewählt. Alle haben mitgedacht an den Handlungsfäden, sie gesponnen, verändert, neu erfunden.

Zeichnet sich in dieser extremen Lebenssituation ein Bild unserer Gesellschaft ab? „Unsere Geschichte ist vielleicht nicht immer ganz ernst zu nehmen – sie hat uns allerdings ernsthaft dieses Schuljahr beschäftigt.“

Präsentation 3

Exilistan – Werkstattpräsentation

Spielleitung: Gemeinschaftsarbeit Newsgroup Afghanistan in Kooperation mit WeltenwanderTheater

Eingebettet in ein mehrteiliges Recherche- und Ausstellungsprojekt zu den Themen afghanische Lebensrealitäten, Fluchterfahrungen und Bleibeperspektiven bietet uns diese Werkstattpräsentation einen Blick auf ihren aktuellen Arbeitsstand und lädt zum Gespräch ein. Die Macher*innen und Spieler*innen – eine gemischte Gruppe afghanischer und Berliner Jugendlichen – beschäftigen sich in ihrem Stück mit den Widersprüchen deutscher Asylpolitik. Afghanische Jugendliche schlüpfen in die Rolle deutscher Politiker und Entscheider und eignen sich damit die Perspektive derjenigen an, die im Alltag über ihr Schicksal bestimmen. So unterwandern sie spielerisch die Mechanismen der Macht.

Präsentation 4 und 5

Shakespeare Pictures – eine theatrale Ausstellung

Shakespeare Kids – Jugendtheaterclub der Shakespeare Company Berlin

Künstlerische Leitung: Sylke Hannasky

Verschiedene Blickwinkel auf sechs Hauptfiguren aus sechs Shakespearestücken sind die Grundlage dieser zweiteiligen Produktion. Gezeigt werden die Portraits der stillen Desdemona, des grausamen Richard III., der verzweifelten Isabella, der schönen Olivia, der wilden Katharina und der wahnsinnigen Lady Macbeth. 16 Spieler*innen des Shakespeare Kids Ensembles erspielten sich mit vielen verschiedenen Theaterr Mitteln die vermeintlich wahre Geschichte jedes der Portraits und präsentieren in **sechs Minidramen** auf der großen Theaterbühne den Blick von außen auf die Figuren. Sechs weitere Spieler*innen erforschten im „Shakespeare Labor“ das, was sich hinter den goldenen Rahmen der Porträtierten verbirgt. So entstanden **sechs Monologe**, die einen ganz besonderen Einblick in die Geheimnisse von Shakespeares Protagonisten bieten und die im ganzen Haus 103 zu sehen sein werden.

Teil 1 „Minidramen“ am Freitag

Teil 2 „Monologe“ am Samstag

WERKSCHAU JUGENDTHEATER VOLUME NO3

11. – 15.07.2017 • THEATER UNTERM DACH
JUGENDTHEATERETAGE
DANZIGER STRASSE 103 • 10405 BERLIN

Workshop-Spezial:

Bitte lassen Sie ihr Glück nicht unbeaufsichtigt! oder: Wegen Störungen im Betriebsablauf verzögert sich heute ihr Leben...

Leitung: Mareile Metzner, Christoph Schüchner (mareile-metzner.de, christoph-michael-schuechner.de)

Montag, 10.07. bis Freitag, 14.07. jeweils von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bei diesem Kooperationsprojekt mit der Kurt-Schwitters-Schule geht es um die Erarbeitung eines Walk Acts frei nach dem Motto: „Das Leben ist ein Bahnhof“. Entwickelt werden kleine Szenen und Choreografien, die sich dann überraschend an unterschiedlichsten Orten aus der Menge entspinnen. Gespielt wird mit dem Diktat der Zeit, Verlangsamung und Beschleunigung, alltäglichen und absonderlichen Begebenheiten, inklusive Verfolgungsjagden und artistische oder musikalische Kunstfertigkeiten der Beteiligten. Und am Ende kommen vielleicht alle zu einem spektakulären Flashmob zusammen – am liebsten gemeinsam mit dem Publikum!

Workshop 1

Frühlingserwachen – 3 Mal anders

Leitung: Christine Hofer, aktuelle Inszenierung im Theater unterm Dach „Die Möwe“

Dienstag, 11.07., 14:00 bis 18:00 Uhr

Eine klassische Theaterszene aus Frank Wedekinds Theaterstück „Frühlingserwachen“ wird im Stil des Gegenwartstheaters erarbeitet. Aber was bedeutet Stil auf dem Theater? Was hat Einfluss auf das, was am Ende auf der Bühne zu sehen ist? Um diesen Fragen nachzugehen, bearbeiten wir die gleiche Szene auch im Stil der klassischen griechischen Tragödie, erfahren etwas über Verfremdung und Abstraktion mit den Mitteln Chor und Maske. Diesen beiden Varianten stellen wir eine dritte gegenüber. Eine Theaterspielart die eigentlich aus dem Fernsehformat „Comedy“ entstanden ist. Eine Spielweise, in der man schnell und umgangssprachlich mit Sprache, Körper und Bewegung agiert.

Ihr braucht nichts mitzubringen außer Spiellust und bequeme Kleidung.

Workshop 2

Hear us!

Leitung: Astrid Rashed, Roman Shamov (HOR-Künstlerkollektiv, horberlin.tumblr.com)

Mittwoch, 12.07., 14:00 bis 18:00 Uhr

Wir wagen uns mit Euch an einen Crashkurs in Atem, Stimme, Sprache und Rhythmus.

Was heißt eigentlich chorisches Sprechen? Wie nah kann das am Rap verortet werden und wie kann man es im Theater einsetzen? Erlebt was für eine Power ihr GEMEINSAM auf der Bühne freisetzen könnt. Als Textmaterial bringen wir einen zeitgemäßen Text mit, der vom Suchen und Finden nach persönlichem Ausdruck handelt.

Bequeme Kleidung ist hilfreich.

Workshop 3

Die Prinzessin im Weltraum

Leitung: Stephan Thiel (stephan-thiel.com)

Donnerstag, 13.07., 14:00 bis 18:00 Uhr

Muss eine Theaterszene immer so gespielt werden, wie sie aufgeschrieben ist? Gibt es auf der Bühne ein „richtig“ und ein „falsch“? Was passiert, wenn das Publikum mitentscheiden darf? Mal sehen, was so ein Text alles aushält. Dann landet die Prinzessin vielleicht im Weltraum!

Ausgehend von kurzen Texten und Szenen erproben wir unterschiedliche Spielweisen und versuchen, mit kleinen Veränderungen große Wirkungen zu erzielen. Das Publikum wird zum Akteur – und dann wechseln wir die Seiten!

Mal schauen, was der Seitenwechsel mit eurer Spielfreude macht.

Workshop 4

Ohne Netz und doppelten Boden

Leitung: Cornelius Schwalm (Theaterformat MariaKrahn)

Freitag, 14.07., 14:00 bis 18:00 Uhr

Ohne Rollenvorgabe, ohne Text auf die leere Bühne – beim Improvisationstheater entstehen die überraschenden, fantastischen Geschichten aus dem Moment und dem Miteinander heraus. Im Workshop erarbeiten wir die Grundprinzipien des Improvisationstheaters und wie man diese für die szenische Arbeit nutzen kann. Wie können z.B. Improvisationen in die Figurenfindung einfließen? Wann bin ich auf der Bühne und wann ist es eine Rolle?

Wir gehen diesen Fragen sowohl spielerisch, als auch in auswertenden Gesprächen auf den Grund.

Workshop 5 für Spielleiter*innen

Bewegt euch! – und Bewegt uns!

Leitung: Christoph Schüchner (christoph-michael-schuechner.de)

Samstag, 15.07., 14:00 bis 18:00 Uhr

Schauspielen heißt „Verkörpern“. Eine lebendige Darstellung hängt maßgeblich davon ab, ob und wie variabel einem Spieler seine körperlichen Ausdrucksmittel zur Verfügung stehen. Physische Handlungen und Vorgänge helfen dabei, Emotionen, Intensität und Spannung zu erzeugen und Geschichten neben und unter den Worten zu erzählen.

Wir schaffen anhand von einfachen Übungen und modellierenden Improvisationen ein Bewusstsein für das eigene Handlungs- und Bewegungsrepertoire, versuchen dieses zu erweitern und damit als wertvolles Werkzeug für die Erarbeitung von Szenen nutz- und anwendbar für die Arbeit mit Jugendlichen zu machen.

.....

WERKSCHAU JUGENDTHEATER VOLUME N03

.....

11. – 15.07.2017 • THEATER UNTERM DACH
JUGENDTHEATERETAGE
DANZIGER STRASSE 103 • 10405 BERLIN

